

Als Robert Ratzmann und seine Lebensgefährtin Sandra Nichelmann erfuhren, dass die Stadtwerke Bad Belzig auch Ökostrom liefern, mussten sie sich von den Vorteilen nicht lange überzeugen lassen. Sauber, regional, preiswert – das Paket passte einfach. Dass die junge Familie mit zwei Kindern aber die 300. FlämingStrom-Kunden sind und als diese nochmal zusätzlich beschenkt werden, das war dann doch eine große Überraschung.

Mit einem wunderschönen Blumenstrauß stand Heiner Doerwald, Fachverantwortlicher für Vertrieb und Marketing bei den Stadtwerken, kürzlich vor der Tür der Familie. Es war ein Dankeschön im Namen des gesamten Stadtwerke-Teams für den Wechsel zum Energieversorger vor Ort und das damit gezeigte Vertrauen in die Arbeit des Unternehmens.

18.000 Minuten Staubsaugen

Dazu gab es außerdem eine Gutschrift für 300 Kilowattstunden Ökostrom und einen 20-Euro-Gutschein für die Tourist-Information, die u.a. regionale Spezialitäten anbietet. Die reichen immerhin, um etwa 300 Ladungen Wäsche zu waschen, 3.000 Stunden fernzusehen oder 18.000 Minuten mit einem 1.000-Watt-Staubsauger auf Reinigungstour durch das Haus zu gehen. Doch auch ohne dieses Dankeschön lohnt der Wechsel zu FlämingStrom. Der wird zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen, nicht vor Ort, sondern in Wasserwerken in Skandinavien. Eine Ersparnis von mehr als 100 Euro pro Jahr überzeugen immer mehr Verbraucher. „Das sind ganz stabile Konditionen und

Mehrfacher Gewinn dank FlämingStrom

Blumen und Stromgutschrift für die 300. Ökostrom-Kunden



Überraschung für Sandra Nichelmann, ihren Lebensgefährten Robert Ratzmann und ihre beiden Kinder. Sie sind die 300. Ökostrom-Kunden der Stadtwerke Bad Belzig. Heiner Doerwald (r.), Fachverantwortlicher für Vertrieb und Marketing, übergab ihnen einen 20-Euro-Gutschein für die Tourist-Information und eine Gutschrift für 300 Kilowattstunden Ökostrom.

Foto: Stadtwerke

keine finanziellen Lockmittel, die nach einem Jahr verpuffen“, betont Heiner Doerwald.

„Als Partner vor Ort sind wir unserer Stadt, der Region und ihren Einwohnern verpflichtet. Uns liegt daran, möglichst viele Kunden dauerhaft zu gewinnen.“

Alles aus einer Hand

Seit dem vergangenen Jahr bieten die Stadtwerke mit Strom die

neue und damit fünfte Sparte an und können mit den Bereichen Wasser, Abwasser, Erdgas und Fernwärme eine breite Produktpalette vorweisen. Die bewusste Entscheidung der Kunden, lokale und regionale Firmen zu favorisieren, stärkt den Standort, fördert die wirtschaftliche Entwicklung und hilft letztlich, Arbeitsplätze zu sichern und die Heimat attraktiv zu gestalten.

„Nicht zuletzt erhöhen die Verbraucher mit dem Wechsel zu FlämingStrom die Nachfrage und damit die Produktion von Ökostrom“, so Harald Lacher, Leiter Energiewirtschaft. „Durch unser Produkt helfen die Kunden mit, den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxids zu verringern. FlämingStrom ist also in vielerlei Hinsicht eine gute Alternative.“

SO „FUNKTIONIERT“ DIE FINDUNG DER NEUEN GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bei der Suche nach einer neuen Geschäftsführung der Stadtwerke obliegt es dem Aufsichtsrat des Unternehmens, das eine 100-prozentige Tochter der Stadt Bad Belzig ist, der Gesellschafterversammlung eine geeignete Kandidatin bzw. einen geeigneten Kandidaten zu empfehlen. „Wir hoffen, dass noch in diesem Jahr eine Entscheidung getroffen werden kann“, sagt Doreen Wassermann, die nach dem Weggang des früheren Geschäftsführers von der Gesellschafterversammlung als Geschäftsführerin bestellt worden ist. Als langjährige Prokuristin der Stadtwerke ist sie

bestens mit dem Unternehmen vertraut. Vor mehr als 20 Jahren sind die gebürtige Potsdamerin und ihr Mann in den Hohen Fläming gezogen. Mit ihren drei Kindern le-



ben sie in Niemeck. Die 44-jährige Diplom-Kauffrau arbeitet seit 2007 in der Stadtverwaltung Bad Belzig und betreut im Beteiligungsmanagement die städtischen Eigenesellschaften, zu denen auch die Stadtwerke zählen. Einigen sich Aufsichtsrat und Gesellschafter zügig auf eine Geschäftsführung, könnte die- bzw. derjenige bei der Stadtverordnetenversammlung am 15. Oktober oder am 10. Dezember vorgestellt werden. „Alle Seiten sind an einer zügigen, aber vor allem auch wohlüberlegten Entscheidung interessiert“, versichert Doreen Wassermann.

Die große SWZ-Rechnung

So tanken Sie im Schlaf



Alles zu E-Mobilität lesen Sie auf den Seiten 2 und 7

EDITORIAL

Energie in guten Händen



Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

bis Ende des Jahres soll die Nachfolge der Geschäftsführung der Stadtwerke Bad Belzig geklärt sein. Der Aufsichtsrat wird der Gesellschafterversammlung in den kommenden Wochen eine geeignete Kandidatin bzw. einen geeigneten Kandidaten vorschlagen, der dann die Geschicke der 100-prozentigen Tochter der Stadt Bad Belzig lenkt.

Die Stadtwerke sind gut gerüstet, um in den Bereichen Fernwärme, Gasnetz, Trinkwasser, Strom- und Gasvertrieb beste Versorgung sowie in der Sparte Abwasser eine umweltgerechte Entsorgung zu garantieren. Die engagierten und kompetenten Mitarbeiter stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung, um Ihre individuellen Bedürfnisse in Sachen Energie optimal abzudecken. Ich freue mich, Teil dieses Teams zu sein. Als langjährige Prokuristin der Stadtwerke weiß ich um die Herausforderungen, die es in der Energiewirtschaft unentwegt zu meistern gilt. Aus dieser Erfahrung heraus kann ich Ihnen versichern: Ihre Stadtwerke sind sich ihrer Verantwortung als Partner und Versorger vor Ort voll bewusst. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Ihre Doreen Wassermann,
Interims-Geschäftsführerin
der Stadtwerke Bad Belzig

LESEN SIE ...

Sparen mit Gartenwasserzählern Seite 4



Foto: SPREE-PR/Archiv

Stadtwerke feiern den Bad Belziger Altstadtssommer Seite 4-5



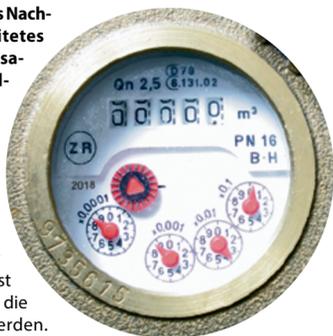
Fotos (2): Stadtwerke

Wärmepumpen: Funktion, Vorteile und Kosten Seite 8



Gartenwasserzähler können helfen, Geld zu sparen – wenn sie geeicht sind

Die Absetzzähler dienen als Nachweis über nicht eingeleitetes Trinkwasser in die Kanalisation oder in die Sammelgrube. Damit können die Abwassergebühren um diese Menge vermindert werden.



Kleiner Zähler mit großer Wirkung und Spareffekt. Foto: SPREE-PR/Archiv

Wie andere Wasserzähler auch unterliegt der Gartenzähler einer Eichfrist von sechs Jahren. Ist diese abgelaufen, müssen die Zähler ausgewechselt werden. Nach Ablauf der Eichfrist werden sie von den Stadtwerken Bad Belzig nicht mehr abgelesen und in der Rechnungslegung berücksichtigt, sodass auch für dieses Wasser die Abwassergebühren anfallen. Das kann dann schnell teuer werden!

gewechselt werden. Ein Installateur-Verzeichnis findet sich auf der Internetseite der Stadtwerke. Die Stadtwerke müssen außerdem über den Wechsel des Gartenwasserzählers benachrichtigt werden. Die Abnahme und Verplombung erfolgt dann durch Mitarbeiter des regionalen Verorgers. Erst danach wird das Gartenwasser wieder von der Berechnung des Schmutzwassers abgezogen. Bei Fragen – bitte melden!

Weitere Informationen gibt es im Stadtwerke-Kundencenter. Das Installateur-Verzeichnis steht auf der Homepage unter www.stadtwerke-bad-belzig.de unter dem Menüpunkt **Trinkwasser** zur Verfügung.

Wichtiger Hinweis

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke gibt es derzeit etwa 400 Gartenwasserzähler, deren Eichfrist abgelaufen ist und die somit nicht mehr abgelesen werden. Wer selbst nachschauen will: Auf dem Zähler befindet sich die Jahreszahl der Eichung. Sind sich Verbraucher unsicher, können sie sich gern bei den Stadtwerken melden. Die Mitarbeiterinnen von der Verbrauchsabrechnung (Kontakt: siehe Kurzer Draht) haben einen genaueren Überblick und können weiterhelfen. Der Gartenwasserzähler darf von jedem zugelassenen Installateur

Das Fest war ein voller Erfolg: Der 20. Altstadtsommer, den die Bad Belziger und ihre Besucher Ende August gefeiert haben, gilt als Höhepunkt der Burgfestwoche. Ein weiteres Mal hat sich die schöne Kurstadt von ihrer bunten, offenen und gastfreundlichen Seite gezeigt. Die Stadtwerke Bad Belzig sind seit der Gründung des Festvereins Hauptsponsor. Zum Gelingen des Events in der historischen Altstadt tragen alljährlich zahlreiche Anwohner, Kreative, Handwerker, Händler, Akteure, Helfer, Ehrenamtliche und Sponsoren bei.

Ob wirkungsvoll in Szene gesetzt an der Hauptbühne, als Stifter für Preise bei der Tombola oder beim E-Bike-Verleih am Bahnhof – die Stadtwerke haben das schönste Spektakel des Sommers auch diesmal auf vielfältige Weise unterstützt. Zahlreiche Freiwillige und Mitarbeiter des Festvereins haben schon im Vorfeld und natürlich das ganze Wochenende über gearbeitet, um den vielen Besuchern ein rundum gelungenes Fest zu beschern.

Herzliches Dankeschön

Hunderte Luftballons, Kugelschreiber oder Traubenzuckerstücken für den schnellen Energie-Schub wurden am Stadtwerke-Stand in der Wiesenburger Straße verteilt. „Vielen Dank für die zahlreichen interessanten Gespräche und das rege Interesse an unserem Stand“ so Heiner Doerwald, Fachverantwortlicher für Vertrieb und Marketing bei den Stadtwerken, der bei der Standbetreuung von Schülerin Sophie Born unterstützt wurde.

Was für ein Fest!

Stadtwerke Bad Belzig als Hauptsponsor des 20. Altstadtsommers



Ein beliebter Anlaufpunkt beim Altstadtsommer: Stadtwerke-Stand mit Glücksrad-Gewinner-Familie am „Junge-Köpfe“-Hof, Wiesenburger Straße. Foto: Stadtwerke

Das Glücksrad drehte unzählige Runden, während die Kollegen interessierte Besucher über verschiedene Energieangebote informierten. „Wie in den vergangenen Jahren haben wir für den Zeitraum der Burgfestwoche das Wasser kostenlos an die Stadt abgegeben und die Rohrleitungen für die Stände ebenfalls kostenlos verlegt“, berichtet Thomas Hausdorf, Trinkwassermeister der Stadtwerke. „Auch damit leisten wir einen Beitrag, das Fest für alle zu einem gelungenen Erlebnis werden zu lassen.“

Rockiges Geschenk zum 20.

Das spektakulärste Geschenk des Energieversorgers an alle Jubiläums-Altstadtsommer-Besucher war der Auftritt der Rockband „Krähe“. Drei der fünf Vollblut-Musiker waren in den vergangenen 25 Jahren bereits mit der Band SIX erfolgreich. Von der Hauptbühne aus haben die Deutschröcker dem tanzwütigen und feierbegeisterten Publikum ordentlich eingeheizt.

Energieverbrauch im Visier

Zur großen Tombola steuerten die Stadtwerke eine kostenlose Energieberatung im Wert von mehr als 200 Euro bei, die der Leiter der Energiewirtschaft bei den Stadtwerken, Harald Lacher, persönlich durchführen und auswerten wird. Im Rahmen der Tombola stellte sich auch die derzeitige Geschäftsführerin, Doreen Wassermann, den Besuchern vor. Alles in allem war der Altstadtsommer wieder ein großer Erfolg für Bad Belzig. „Die viele Arbeit aller Beteiligten und der Aufwand haben sich gelohnt. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr“, so Heiner Doerwald.

Sicher versorgt!

Unsere Investitionen in diesem Jahr

Die Stadtwerke Bad Belzig investieren regelmäßig in die Anlagen und Netze, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Hier eine Übersicht der bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen in diesem Jahr. Berichtet von Thomas Hausdorf, Bereich Trinkwasser und Karsten Kohl, Bereich Abwasser.

TRINKWASSER

Das Wasserwerk Bad Belzig hat eine **dritte Pumpe** erhalten, mit der das Trinkwasser in die Haushalte geliefert werden kann, die nicht über die Freigefälle-Leitungen versorgt werden. Damit ist mehr Trinkwasser lieferbar. Im Wasserwerk wurde ein **zweites Sickerbecken** gebaut, so dass jetzt ausreichend Platz vorhanden ist, um das Wasser in Ruhe zurück in den Grundwasserbereich versickern zu lassen. Dafür musste ein benachbartes Grundstück zugekauft werden. Im Rahmen von Straßenbauarbeiten wurden in der Friedrich-Schiller-Straße auf einer Länge von 200m alte **Trinkwasserleitungen** aus Stahl gegen neue PE-Rohre ausgetauscht. In der Niemöllerstraße zwischen Wiesenburger Brücke und Puschkinstraße waren es sogar 350m. In der Nienmegker Straße konnte mit der Erneuerung der Trinkwasserleitungen zwischen der Brunnenstraße bis zur Kreuzung Clara-Zetkin-Straße / Ecke Karl-Liebknecht-Straße der zweite Bauabschnitt abgeschlossen werden. Ab Oktober werden die **Trinkwasserleitungen** in der Lübnitzer Straße ausgetauscht. Der Abschnitt beginnt an der Wiesenburger Brücke und reicht etwa 300m Richtung Ortsausgang. Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



Das neue Sickerbecken auf dem Gelände des Wasserwerks. Foto: Stadtwerke

ABWASSER

Auf der Kläranlage Bad Belzig wurde und wird umfangreich erneuert. Ein alter Sandkassierer wurde gegen einen neuen **Sandabscheider mit Wäscher** ausgetauscht. Seit Juli ist die neue, effektive Sandwaschanlage in Betrieb.



Der neue Sandabscheider auf der Kläranlage Bad Belzig. Foto: Stadtwerke

Außerdem wurde für 90.000 Euro ein neues, stationäres **Notstromaggregat** angeschafft, das mit einer Leistung von 225 kW im Notfall die gesamte Abwasseranlage mit Strom versorgen kann. Das bisherige Notstromaggregat sichert das Hauptpumpwerk im Friedrich-Ebert-Ring ab. Für September ist der Einbau einer neuen **Biofilter-Anlage** geplant. Außerdem wird demnächst in der Fäkalanlage der **Dosierschacht** samt Ausrüstung erneuert. Am Stadtplatz Klinkengrund und in der Gliener Straße werden die **Abwasserpumpwerke** rekonstruiert. Bereits 2017 wurde in der Brunnenstraße mit der Auswechslung des Schmutzwasserkanals begonnen und 2018 in der Nienmegker Straße fortgeführt. Die Sanierungsarbeiten sollen 2019 abgeschlossen werden. Für ein drittes **Belebungs- und Havariebecken** sind kürzlich Fördermittel zugesagt worden. Wenn alle Anträge genehmigt sind, soll der Bau 2019 umgesetzt werden.

STADTWERKE BAD BELZIG SEIT 25 JAHREN

Fernwärme Erdgas Trinkwasser Abwasser Ökostrom

100% ERNEUERBARE ENERGIEN

FLÄMINGSTROM
ABER NATÜRLICH

FLÄMINGGAS
AUCH ÖKOLOGISCH

NATÜRLICHE ENERGIE AUF DIE SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN!
REGIONAL ÖKOLOGISCH SICHER

www.stadtwerke-bad-belzig.de

Vorsicht vor Betrügern!

In den vergangenen Wochen haben sich mehrere Kunden der Stadtwerke Bad Belzig gemeldet, die von vermeintlichen Mitarbeitern des Energieversorgungsunternehmens aufgesucht bzw. angerufen worden sind. Es handelt sich dabei um Betrüger. Was Verbraucher bei derartigen Besuchen tun können, erklärt Ilka Miczynski von der Verbrauchsabrechnung.

1) Wie sollten sich Kunden verhalten, die am Telefon oder an der Haustür von ihnen unbekannt Personen mit dem Thema Strom und Energie konfrontiert werden? Lassen Sie keinen Unbekannten in Ihre Wohnung oder in Ihren Keller – insbesondere zum Zähler-schrank. Rufen Sie bei Unklarheiten schnell und einfach bei unserem Vertriebsmitarbeiter Heiner Doerwald an. Er hat die Telefonnummer: 033841 4448-25. Bei ihm können Sie sich vergewissern, ob die Stadtwerke derzeit eine Vor-Ort-Aktion durchführen. Unsere Vertriebsmit-

arbeiter melden sich bei Ihnen an und können sich ausweisen. Energiedaten sind sensible Daten, die geschützt werden müssen. Sind sie in den falschen Händen, ist es schwer, diese vor Missbrauch abzusichern. Kurz und knapp: Lassen Sie sich die Absicht des Vertreters erklären, fordern Sie Unterlagen per Post an und unterschreiben Sie keinen Liefervertrag an der Haustür.

2) Sind diese „Haustür“-Verträge rechters? Leider ja. Der Gesetzgeber „unterstellt“ hierbei dem Kunden, dass dieser sich bewusst für oder ge-

Überrumpelt und ratlos, so fühlen sich die Kunden, wenn sie von Betrügern am Telefon oder an der Haustür zu neuen Verträgen gedrängt werden. Foto: SPREE-PR/Potsch

gen einen Vertrag entscheiden kann. Zum Glück ist aber ein einmal geschlossener Vertrag durch das Fernabsatzgesetz mindestens 14 Tage nach Vertragsschluss widerrufbar. Sollte ein Vertrag ungewollt unterschrieben worden sein, können Sie sich jederzeit an unser Kundencenter in der Mauerstraße 17 wenden. Kontakt: 033841 -4448 -0 oder per Mail unter vertrieb@stadtwerke-bad-belzig.de.

3) Was können die Kunden tun, die im Zusammenhang mit so einem „Überfall“ einen Vertrag unterzeichnet bzw. einem Wechsel zugestimmt haben. Lassen Sie sich immer die Kontaktdaten des Vermittlers geben, verlangen Sie Dokumentkopien des Vertrages und lassen Sie sich nicht damit abspesen, dass Ihnen ein Original im Nachhinein zugesandt wird. Ihr regionaler Versorger sind die Stadtwerke Bad Belzig GmbH, die Ihnen jederzeit zur Verfügung stehen. Wir helfen bei allen Fragen rund um den Widerruf, Vertragswechsel oder zum Neueinzug. Im schlimmsten Fall raten wir den Kunden zur Kontaktaufnahme mit einem Anwalt. Dies sollte aber immer der letzte Schritt sein. Wir helfen Ihnen erstmal kostenfrei weiter, wenn Sie Probleme mit einem „Überfall“ gehabt haben.

SIEBEN GOLDENE REGELN:

- 1) Notieren Sie sich die Telefonnummer des Anrufers bzw. lassen Sie sich den Ausweis des Vertreters zeigen!
- 2) Bitten Sie sofort um seinen Namen und notieren Sie ihn!
- 3) Fragen Sie genau nach, welches Unternehmen er vermeintlich vertritt!
- 4) Lassen Sie sich auf keine Diskussion ein!
- 5) Geben Sie niemals Ihre Kunden- und Zählernummer heraus!
- 6) Legen Sie auf oder schließen Sie die Tür, wenn es Ihnen zu bunt wird!
- 7) Fragen Sie innerhalb von zwei Wochen bei den Stadtwerken nach, ob jemand Ihren Vertrag gekündigt hat! Im schlimmsten Fall: Einer gegen Ihren Willen erwirkten Kündigung können Sie innerhalb von 14 Tagen widersprechen!

Für nähere Infos wenden Sie sich bitte an Ihre Stadtwerke Bad Belzig GmbH.

KURZER DRAHT

Stadtwerke Bad Belzig GmbH Mauerstraße 17 14806 Bad Belzig Telefon: 033841 4448 -0	Erdgas Ingo Krugmann Telefon: 033841 4448 -30	Störungen Abwasser Telefon: 033841 35574
Geschäftszeiten Montag 8.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.30 Uhr Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 17.30 Uhr Mittwoch mit Termin Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 15.30 Uhr Freitag 8.00 – 12.00 Uhr	Bei Gasgeruch/Störungen Telefon: 0331 7495330	Verbrauchsabrechnung Ilka Miczynski Telefon: 033841 4448 -21
Techn. Leiter Betrieb/Netze Ingo Krugmann Telefon: 033841 4448 -30	Fernwärme Clemens Hinze Telefon: 033841 4448 -32	Forderungsmanagement Kristin Frohnsdorf Telefon: 033841 4448 -42
Störungen Fernwärme Telefon: 033841 30114	Trinkwasser Thomas Hausdorf Telefon: 033841 4448 -40	Vertrieb Franziska Haseloff Telefon: 033841 4448 -24
Störungen Trinkwasser Telefon: 033841 42550	Abwasser/Kläranlage Karsten Kohl Telefon: 033841 35574	E-Mail: vertrieb@stadtwerke-bad-belzig.de
		Fäkalienabfuhr Fa. Borchhardt Telefon: 033849 50640

Stadtwerke Bad Belzig liefern jetzt auch Wärmepumpenstrom!

Preiswert, sicher und zuverlässig – der kostengünstige Wärmepumpentarif überzeugt ab sofort mit einem niedrigen Arbeitspreis von 21,06 Ct/kWh brutto und einem Grundpreis i.H.v. 57,11 Euro/Jahr brutto. Der Strom ist darüber hinaus als Ökostrom zertifiziert (100 Prozent Wasserkraft) und kann auch bei Haupt- und Niedertarifen (HT/

NT-Tarif) gewählt werden. Bei Interesse zum Wechsel oder weiteren Informationen nehmen Sie gerne Kontakt zu unseren beiden Vertriebsmitarbeitern Franziska Haseloff und Heiner Doerwald auf (siehe Kurzer Draht).

Hinweise zum Thema Wärmepumpe:

In Deutschland wurde die Wärmepumpe im Jahr 2017 zu 42,8 Prozent in neu genehmigten Wohngebäuden eingebaut, wobei die Beheizung mit Gas mit 42 Prozent

überwiegt (Quelle: Statistisches Bundesamt). Neben den effizienten gasbefeugten Brennwertgeräten ist die Wärmepumpe in gut gedämmten Gebäuden bei einer gleichmäßigen Beheizung von 20°C eine machbare Variante.

Funktion Wärmepumpe einfach erklärt:

Die Beheizung durch die Wärmepumpe funktioniert ähnlich wie ein Kühlschrank zu Hause – nur umgekehrt.

So wird das Erdreich rund um das Kollektorfeld wie im Kühlschrankinneren gekühlt und das Haus wie an der Rückseite des Kühlschranks gewärmt.

Im Leserbrief der Stadtwerke-Zeitung berichtet der Mitarbeiter Heiner Doerwald gemeinsam mit seiner Frau Elen von den Erfahrungen mit der Wärmepumpe im neuen Eigenheim

„Im Juni 2016 startete alles mit der Frage, welche Heizung wir im Neubau einbauen. Von unserem Heizungsinstallateur wurden wir dazu in mehreren Infogesprächen über Wärmepumpen, Gasbrennwertthermen und Pelletheizungen beraten. In einem der Folgetermine kamen wir zu der Erkenntnis, dass es aus Kostengründen auf keinen Fall eine Pelletheizung werden soll sondern eine Gastherme – diese ist sicher, bewährt und sparsam! Danach folgten etliche Besprechungen zu Themen wie: Innenausbau, Isolierung, Böden, Verlegearten, Wandheizungen, Kaminen, usw. Nach einiger Zeit fragten wir uns: „Warum denn eigentlich keine Wärmepumpe?“. Im Hausanschlussraum war genug Platz vorhanden, die Technik klang interessant und die Wärmequelle konnte im Garten selbst erschlossen werden. Also fingen wir an, uns zu informieren: Es wurden allerlei Theorien ausgetauscht, Hersteller gelobt und kritisiert, Berechnungen erstellt und verworfen und Tipps angenommen und in Frage gestellt. In Internet-Foren und bei Vertretern konnten wir uns viele Informationen besorgen, Hersteller ausfindig machen und Rechnungsgrundlagen erstellen (lassen). Der Heizungsbauer riet uns zu einer



Bagger fahren macht nicht nur Spaß, sondern ist auch wichtig, denn ohne die maschinelle Hilfe wäre das Ausheben des 220m langen, 1,50m tiefen und 0,80m breiten Grabens kaum möglich.

Fotos (2): privat

etablierten Marke, erklärte uns die Unterschiede bei der Verlegung und erstellte eine Heizkostenprognose. Die jährlichen Heizkosten sollten bei der Wahl einer Wärmepumpe in unserem Niedrig-Energie-Haus (100m² Grundfläche) ca. 900 Euro betragen. Damit ging es an die Planung und Umsetzung: Hierzu skizzierten wir den voraussichtlichen Verlauf im Gar-

ten, kauften für 1.500 Euro ein Profi-Wärmequellen-Set, bestehend aus 2x 300m PE-Rohr, einem Anschlussset plus Soleflüssigkeit und borgten uns einen kleinen Bagger. Dann musste die Wärmequelle berechnet und erschlossen werden: Diese wurde von März bis Juni 2017 auf 220m Länge, in 1,5m Tiefe und in zwei parallelen Strängen (somit 440m PE-Rohr)

in einem 0,8m breiten Graben auf unserem Grundstück verlegt (nebenstehendes Foto). Danach musste die Wärmepumpe ausgewählt werden: Unsere Wahl fiel auf eine modulierende 6kW-Sole/Wasser-Wärmepumpe für ca. 12.000 Euro (ohne Förderung). Zum Schluss wurde die Anlage aufgestellt und mit den Heizungsrohren verbunden. Nach erfolgreicher Mon-



Befüllen der Wärmepumpe: Die Sole (ein Gemisch aus Wasser und speziellem Alkohol) wird per Druckpumpe in die insg. 440m Soleleitung gepumpt.

tage begann das Befüllen der Anlage mit der Sole.

Im Juli folgte ein hydraulischer Abgleich. Dieser gewährleistet eine gleichmäßige Durchströmung der Fußbodenheizung/Heizkörper. Die erste Feuerprobe für Maschine, Wärmequelle und Fußbodenheizung war das Estrichprogramm im August (nachdem der Estrich im Haus eingebracht war, musste dieser auf bis zu 60°C aufgeheizt werden). Unsere Wärmepumpe erreichte diese Marke, ohne auch nur einmal den integrierten Heizstab einzusetzen – **Feuerprobe bestanden!**

KOSTEN



→ Anschaffungskosten

Die Heizung hat inkl. Planung, Gerät, Zubehör, Montage, Wärmequelle und hydraulischer Abgleich **20.900 Euro** gekostet. Vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle haben wir eine Förderung in Höhe von **4.500 Euro** erhalten. Es bleiben somit insgesamt **16.400 Euro** brutto. Die Kosten sind auch deshalb so

gering, weil eine Tiefenbohrung (zusätzlich ca. 11.500 Euro) entfiel und die Wärmequelle selbst erschlossen wurde (siehe oben).

→ Laufende Kosten

Seit Oktober 2017 leben wir in unserem Haus und haben folgenden Energieverbrauch: Unser Energieeffizienzhaus hat in zehn Monaten, **2.200 kWh** Strom verbraucht. Mit dem FlämingStrom-Wärmepumpen-Tarif der Stadtwerke Bad Belzig GmbH, bezahlen wir zwischen **500 und 600 Euro** im ersten Jahr (ca. 300 Euro weniger, als vom Heizungsinstallateur berechnet)

Im jahreszeitlichen Vergleich:

Februar 2018	196,50 kWh Strom
	46,14 Euro
	(FlämingStrom-Wärmepumpe)
Juli 2018	63,9 kWh Strom
	18,22 Euro
	(FlämingStrom-Wärmepumpe)

→ Vergleich Gasbrennwerttherme und Umweltbilanz:

Eine vergleichbare Heizung mit Gas hätte ca. **5.000 Euro** weniger in der Anschaffung gekostet und in etwa gleich niedrige Heizkosten verursacht. Die Wärmepumpe ist für uns aber, durch den ausschließlichen Einsatz von Strom aus 100 Prozent

Wasserkraft, noch sauberer und verbraucht keine fossilen Energieträger – wie z. B. Heizöl.

→ An Skeptiker und Interessenten:

Pflanzenwachstum: Die Wärmequelle lässt im Gegensatz zur bestehenden Meinung Blumen, Sträucher, Büsche und Gräser über den Wärmequellgräben nach einem Winter gleich gut wachsen. Der Boden über der Wärmequelle ist bei uns nicht vereist.

Lärmpegel: Wir haben eine Sole/Wasser-Wärmepumpe (Erdwärmepumpe) ohne externes Aufstellgerät.

Daher ist unsere Variante geräuschlos und verursacht keinen zusätzlichen Lärm im Garten oder im Haus. **Heizstab:** Da wir bereits einen Winter hinter uns haben und das Haus zusätzlich nur aus der Kraft der Erdwärme das Estrichaufheizprogramm abgeschlossen hat, sind wir zuversichtlich, dass der Heizstab nie wieder gebraucht wird.

→ Unser Erfahrungsfazit:

Bei ausreichender Fläche, handwerklichem Geschick und Lust auf zusätzliche Arbeit beim Hausbau, empfehlen wir eine Wärmepumpe und würden wieder zu einer greifen!

→ Ihre Stadtwerke sind für Sie da:

Die Stadtwerke stehen Ihnen bei Ihrer Entscheidung und Planung kompetent zur Seite und freuen sich auf Ihre Anfragen. Wenn Sie Informationen zu Wärmepumpen, Wärmequellen, aber auch zu Gashausanschlüssen, Brennwertthermen oder anderen Themen benötigen, stehen wie Ihnen jederzeit zur Verfügung. Sagen Sie es ruhig weiter. Übrigens: Der im Leserbrief angesprochene „Hydraulische Abgleich“ ist auch in Bestandsgebäuden mit einer Gasbrennwerttherme sehr zu empfehlen. Sprechen Sie dazu Ihren Heizungsfachmann an.

→ Anmerkung zur Wärmepumpe:

Unser Leiter Energiewirtschaft, Dipl.-Ing. Harald Lacher, drückt als ehemaliger Energieberater Elen und Heiner Doerwald die Daumen, dass ihre Wärmepumpe immer effizient läuft. Aus seiner Erfahrung weiß er von einigen Problemen – von doppelten Kosten bis hin zu eingefrorenen Kollektorfeldern. Manchmal passen die „Lebensweise“ und die Technik nicht zusammen. Wer im Wohnzimmer 24°C und in allen anderen Räumen 20°C und weniger will, ist mit einer Gasbrennwerttherme besser beraten.



Foto: Dirk Froehlich